

Verlagsanstalt Tyrolia
Innsbruck · Wien · München

Z

Erzählungen vom Reimmichl

Nun sind wieder alle Werke dieses gemütvollsten öster-
reichischen Volkschriftstellers lieferbar.

Bergschwalben

Geschichten. 6.—12. Tausend (Neuaufgabe)
Gebunden M. 4.—

Weihnacht in Tirol

ein Volksbüchlein. 5.—9. Tausend (Neuaufgabe)
Gebunden M. 4.—

Die schwarze frau

Erzählung aus dem Tiroler Freiheitskrieg.
5.—9. Tausend (Neuaufgabe). Gebunden M. 4.25

Im Tirol drin

Neue Geschichten aus den Bergen.
11.—20. Tausend (Neuaufgabe). Geb. M. 4.—

Aus den Tiroler Bergen

Lustige und leidige Geschichten.
11.—17. Tausend M. 4.50

Auf unseren ewigen Bergen

Eine Geschichte aus dem großen Kriege.
1.—10. Tausend M. 4.50

Die Glocken von Hochwald

1.—10. Tausend M. 5.—

Bezugsbedingungen:

à cond. mit 30 %, fest / bar mit 35 %, Partie 7 / 6.

Alle Bestellungen aus Deutschland und dem Ausland sind
an unser Haus in München, Schellingstr. 41, zu richten.

Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck,
11. Jänner 1919

Verlagsanstalt Tyrolia
Innsbruck · Wien · München

Z

Erzählungen vom Reimmichl

Reimmichl hat seine literarische Stellung auf sicheren
Grundlagen aufgebaut: frei von allem Unrat
und allen Unarten der modernen und modernsten
Literatur, schafft er seine Werke, helle, gesunde, sonnige
Werke Eins wie das andere hat ein nicht nur
reifer Mann, sondern auch ein reifer Dichter geschrieben.
Literarisches Zentralblatt.

Reimmichl ist realistisch derb, aber von naturalisti-
scher Krasheit hält er sich fern; er ist gefühl-
voll, aber nicht sentimental. Alles in allem entsprechen
seine Menschen dem Tiroler Wesen ganz und durch-
aus, in Tirol werden seine Skizzen auch in allen
Häusern gelesen. Das Volk findet sich da wieder, und
zwar das echte, bodenständige Volk, das natürlichen
Geschmack hat Man wünscht nur, daß jeder
deutsche Stamm so seinen Hausdichter hat.

Hochland.

In seinen einfachen „Geschichten“ findet sich mehr
echte Poesie als in ganzen modernen Novellen-
sammlungen. Er fordert einen Vergleich mit Rosegger
heraus, und eine objektive Kritik wird Reimmichl die
Palme zusprechen.
Vorromäusblätter.

So tief gemütvoll, so überschäumend fröhlich, so
zart poetisch kann keiner unserer Volkserzähler
fabulieren.
Sarrasser.

Wir bitten das Sortiment,
reichlich zu bestellen.

Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck,
11. Jänner 1919.